

GLOCKENSCHLAG

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

Wann bist Du
glücklich?

Termine der
Gemeinden

Glück gehabt





Liebe Gemeinde,

das Glückschweinchen,
der Schornsteinfeger,
das vierblättrige
Kleeblatt, das Hufeisen:

Sie alle sollen uns Glück bringen. Der Schriftsteller Hermann Hesse schrieb zu diesem Begriff: *„Das Wort Glück. Es ist eines von den Wörtern, die ich immer geliebt und gern gehört habe. Mochte man über seine Bedeutung noch so viel streiten und rasonieren können, auf jeden Fall bedeutete es etwas Schönes, etwas Gutes, etwas Wünschenswertes. Und dementsprechend fand ich den Klang des Wortes.“* Die Suche und das Erleben des Glücks faszinieren uns Menschen seit jeher. Bereits der Philosoph Aristoteles (384-322 v. Chr.) schrieb einmal, dass das Glück und die Glückseligkeit das höchste Ziel des menschlichen Strebens seien. Sogar die amerikanische Unabhängigkeitserklärung von 1776 erklärt das Streben nach Glück als Grundrecht eines jeden Menschen.

In unseren Tagen beschäftigt sich die Philosophie intensiv mit dem Glück. Zeitschriften wie der „Stern“ widmen gar eine ganze Ausgabe diesem Thema. Blicken wir in die Bibel: Das Alte Testament sieht im Glück materiellen Wohlstand und Sicherheit. Jesus hingegen sieht im Vertrauen auf Gott und im gemein-



schaftlichen Leben sein Glück. Glück kann Vieles bedeuten: Manche Menschen z.B. sind glücklich, dass sie am Ende ihres Berufslebens finanziell gut dastehen. Oder: Viele Ehepaare sind glücklich, dass sie in stabilen Verhältnissen leben. Das alles sind Gründe, dankbar zu sein. Aber: Haben diese Menschen „nur Glück“ gehabt in ihrem Leben? Oder ist ihr glücklicher Zustand nicht eher das Ergebnis von Arbeit, Ausdauer und Treue? Ebenso wissen wir auch: Die „Glückssträhne“ ist ein vergängliches Ding. Ich persönlich sehe das Glück eher in den kleinen Dingen des Alltags, die wir oft übersehen. Darauf verweist ein Sinnspruch des jüdischen Rabbis Chajim. Er sagte einmal: *„Die meisten Menschen reisen hin und her, immer im Kreis herum, auf der Suche nach Glück und der Jagd nach Reichtum. Sie sind enttäuscht, wenn sie weder das eine noch das andere empfinden. Vielleicht wäre es besser,*



wenn sie einmal anhielten und dem Glück erlaubten, sie dort zu finden, wo sie sind.“ Glück zu erfahren kann Vieles sein: Sei es der unerwartete Anruf eines alten Freundes, ein spontaner gemeinsamer Abend mit Freunden, seien es die Schönheiten eines Sonnenuntergangs oder eine

gelungene Veranstaltung in der Gemeinde. An diesen Situationen können wir uns innerlich erfreuen. Wir fühlen uns im Einklang mit uns selbst. So wie es ist und wir sind, ist es richtig. Wir möchten mit niemand anderem tauschen.

Was für ein Glück. Ihr Paul Henke

Feuer und Flamme für Gott

Pfingsten feiern wir 50 Tage nach Ostern (pentekoste, gr. = der Fünfzigste). Nachdem Jesus gestorben war, erzählte man sich zwar die verschiedenen Begegnungen mit dem auferstandenen Christus weiter, doch gesehen hat ihn danach niemand mehr. Die Hoffnung schwand langsam, ob all das überhaupt wahr sei. Es musste eine neue Energie für die ‚Sache Jesu‘ her, um den ihm Nachfolgenden wieder Hoffnung und Kraft zum Weitermachen zu geben. So schickte Gott den ‚Heiligen Geist‘, der wie Feuerzungen auf die Jünger herabkam – so jedenfalls wird es in

der Apostelgeschichte erzählt (Apg 2) und ist auf vielen Darstellungen der Kunstgeschichte zu entdecken. Der Geist befähigte die Jünger, in unterschiedlichen Sprachen zu predigen, damit alle Völker sie verstehen konnten. Das Wort Gottes und das Wort der Auferstehung sollten in alle Welt getragen werden. Von da an entstanden feste Strukturen der christlichen Gemeinden und das Pfingstfest wird auch als der Geburtstag der Kirche gefeiert.

Herzlichen Glückwunsch!

Anika Röling

Was macht ein Superintendent?

Im Frühsommer bekommen wir im Kirchenkreis Stade einen neuen Superintendenten. Herr Dr. Marc Wischnowsky (57) wird nach knapp 2-jähriger Vakanz die Leitung des Kirchenkreises Stade übernehmen. Er bringt aus seiner Zeit als Oberkirchenrat für die Bildungsabteilung in der Landeskirche (für Hochschule, Schule und Religionsunterricht) eine große Erfahrung im Leitungsamt mit. Was genau ist seine zukünftige Aufgabe? Der Superintendent soll das kirchliche Leben im Kirchenkreis anregen und fördern, für die Zusammenarbeit aller

Kräfte im Kirchenkreis sorgen sowie Missständen und Gefahren entgegenwirken. Er vertritt den Kirchenkreis in der Öffentlichkeit und hat die Aufsicht über alle zum Kirchenkreis gehörenden Kirchengemeinden und Pfarrämter sowie über alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die im Dienst der Verkündigung tätig sind. Er wird von den Mitgliedern des Kirchenkreistags (heute: Kirchenkreissynode) für einen Zeitraum von 10 Jahren gewählt.

Paul Henke, Pastor



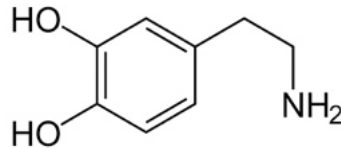
Glück – alles nur Biochemie?

Passiert etwas für uns Positives, leiten Nervenzellen sogenannte „Glückshormone“ als Botenstoffe aus dem Mittelhirn in Richtung des Belohnungssystems Nucleus accumbens und zum Frontalhirn. Von dort entfalten sie ihre unterschiedlichen Wirkungen. Dopamin ist so ein Glückshormon. Wenn etwas Schönes passiert, wir aktiv sind, eine Aufgabe bewältigt haben, dann erleben wir Glücksgefühle. Weitere Glückshormone sind Oxytocin, Phenethylamin, Noradrenalin, Adrenalin, Serotonin und Endorphine. Häufig werden die Hormone durch Bewegung aktiviert. Aber leider, oder vielleicht doch glücklicherweise, sorgt unser Gehirn eben auch dafür, dass unsere Glücksgefühle nach einiger Zeit abflauen. Denn wir können nicht pausenlos glücklich sein.

Und Schokolade? Macht sie glücklich? Schokolade stimuliert die Umwandlung von Tryptophan, einem Bestandteil von Schokolade, in das Glückshormon Serotonin. ABER: In Schokolade ist eine so geringe Menge von Tryptophan, dass sie an sich eine Stimmungsaufhellung nicht bewirken kann. Also scheint auch anderes zum Glücksgefühl beizutragen.

Bei mir jedenfalls wurde jetzt Dopamin ausgeschüttet. Der Artikel ist fertig und ich bin motiviert für den nächsten – solange das Glücksgefühl anhält.

Karen Jäger



Sprichwörter über Glück

Viele von uns glauben an das Glück als günstige Fügung des Schicksals, an Glückssymbole und Glücksbringer. Andere sehen im Glück/Pech nur eine subjektive Wahrnehmung von Zufällen und Wahrscheinlichkeiten. Auch finden sich in unserem Sprachgebrauch viele Sprichwörter zum Begriff Glück. Was jemand für sich als persönliches Glück oder Unglück empfindet, ist ganz unterschiedlich.

Hier eine kleine Sammlung:

- Jeder ist seines Glückes Schmied.
- Glück und Glas – wie leicht bricht das.
- Glück hat auf die Dauer nur der Tüchtige.
- Trautes Heim, Glück allein.
- Glücklich ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist.
- Glück im Unglück.
- Etwas auf gut Glück tun.
- Mehr Glück als Verstand.



Auch viele kluge und bekannte Köpfe haben sich zum Thema Glück Gedanken gemacht. Auch dazu eine kleine Auswahl:

- „Glücklich ist nicht, wer anderen so vorkommt, sondern wer sich selbst dafür hält.“ (Seneca)
- „Die meisten Menschen sind so glücklich, wie sie es sich selbst vorgenommen haben.“ (Abraham Lincoln)
- „Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ (Albert Schweitzer)

- „Jeder hat seine eigene Art glücklich zu sein, und niemand darf verlangen, dass man es in der seinen sein soll.“ (Heinrich von Kleist)
- „Es gibt keinen Weg zum Glück. Glückliche sein ist der Weg.“ (Buddha)
- „Glück macht Mut.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Heiderose Wilken



Segen <> Glück ?

Ist Glück ein Segen oder ist Segen Glück? Geht man der Frage nach, erhält man unterschiedliche Antworten. Für die meisten ist es Glück, den Segen von Gott zu haben, damit etwas gelingt, eine Reise gut verläuft oder die guten Vorsätze Erfolg haben. Das gemeinsame Narrativ ist, unter Gottes Schirm zu stehen, der behütet und beschützt.

Im Sprachgebrauch wird „Segen“ für unterschiedliche Begebenheiten verwendet. Oftmals wird nach langen Auseinandersetzungen von Kindern mit Eltern endlich endlich der Segen für ihre Pläne gegeben. Ein altes Sprichwort sagt auch „sich Regen bringt Segen“; soll heißen, harte Arbeit zahlt sich aus! Und ein Geldgewinn?

Es ist ein Segen, den Hauptpreis gewonnen zu haben und glücklich kann sich schätzen, wer damit schuldenfrei durchs Leben geht. Ist nun der Geldsegen ein glücklicher Zufall? Oder war es Glück das rich-

tige Los gezogen zu haben und dies mit Gottes Segen? Nun, die Antwort auf die Frage bleibt offen.

Wir treffen jeden Tag kleine und große Entscheidungen – jede ist eine neue Chance, das Richtige zu tun. Dafür wird Glück benötigt und es wird ein Segen sein, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Bei längerer Betrachtung hängen die Begriffe „Segen“ und „Glück“ eng beieinander.

Ganz irdisch geht es im neuen Schulfach „Glück“ zu. Schüler*innen bis zur achten Klasse erforschen und erleben Glück und Glückliche-Sein mithilfe von Meditation, Spiel und Diskussion. Im Fokus stehen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Pädagogik zur Persönlichkeitsentwicklung und Wohlbefinden. Denn glückliche Menschen sind resiliente Menschen – ein Segen für künftige Generationen. Mein Wunsch für die Zukunft: mit dem Vorhaben Glück zu haben.

Heike Eberle



Glück

aus der Sicht einer Lottokugel



2-6-11-14-38 42! Na, ist das die Zahl, auf die Sie gewartet haben? Glück gehabt würde ich sagen! Sie haben den Jackpot! 1.780695 Euro! Jetzt können Sie Ihre Träume wahr werden lassen. Wie lange versuchen Sie es schon? Haus, Auto, Luxusurlaub, Gold – schlemmen, prassen, reich sein? Wahrscheinlich haben Sie schon jede Menge Lottoscheine ausgefüllt, genau wie die anderen 7,8 Millionen Glückssritter. Leider ist die Gewinnchance ja sehr gering. Aber was soll die Statistik, wenn man zu den ca. 200 Gewinner*innen jährlich gehört? Ich gönne es Ihnen.



ODER haben Sie etwa schon wieder die falschen Zahlen? Tja, hätten Sie mal die 6 genommen. Ist trotz aller Wahrscheinlichkeit bisher am häufigsten gezogen worden (psst-nächstes Mal lieber nicht die 13 nehmen, die kommt am seltensten). Und Hand aufs Herz, meine ehrliche Meinung – **Sie** haben Glück gehabt! Ein Lottogewinn hat seine Tücken. Der plötzliche Geldsegen hat schon so manche Freundschaft und Familie belastet, weil alle denken, ihnen gehöre ein Stück vom Glück. In Immobilien oder ein Geschäft zu investieren ist clever, macht für

den Moment auch unabhängig, aber vor Krisen, Krankheiten, Schicksalsschlägen schützt das alles nicht. Das wissen Sie längst? Und spielen trotzdem? Dann ist Ihr körpereigenes Belohnungssystem beteiligt, das Ihnen Dopaminmangel beim Verlieren signalisiert – den Sie ausgleichen werden – mit mir, dem Glücksspiel. Übrigens: Verpassen Sie nicht den Artikel über Glückshormone.

Marika Klimainisky



Glück ist...

Kindermund ist selten leise, aber oft schon ganz schön weise.
Auf die Fragen „Was ist Glück?“ und „Wann bist du glücklich?“ kamen viele spontane Antworten von den vier- bis sechsjährigen Mädchen und Jungen aus der Ev. Kita Am Fleet.

Glück ist, ...

wenn man mitspielen darf.
wenn man ein Glücksrad dreht und dann ein Eis kriegt.
wenn es nicht regnet und die Sonne scheint.
wenn der Himmel blau ist.
wenn man Geburtstag hat.
wenn man zaubern kann.
wenn man was machen kann, was vorher nicht erlaubt war.
wenn man was gewinnt.
wenn man etwas gekriegt hat, was man lange haben will.
wenn man Süßigkeiten kriegt.
wenn man riesig ist.
wenn man ein Vogelbaby schlüpfen sieht.
wenn man Geburtstag hat, wenn der Osterhase kommt.
wenn das Schwimmbad im heißen Sommer aufhat.
wenn man eine neue Trinkflasche bekommt und da Milch drin ist.
wenn ich bei Oma schlafe.
wenn man bei Rewe eine Münze findet.
wenn ich mit Mama Joghurt mache.



Ich bin glücklich, ...

wenn ich irgendwohin gehe, z.B. zum Spielplatz.
wenn ich Zuhause bin.
wenn Mama und Papa mich trösten.
wenn ich helfen kann.
wenn ich etwas gut mache.
wenn ich gut aufpasse.
wenn ich in die Schule komme.
wenn ich mein Lieblingsessen esse.
wenn die Vögel wiederkommen.
dass ich einen Bruder bekommen habe.
dass wir mal ein St-Pauli-Spiel gewonnen haben. 11:6.
wenn meine Freunde mich nicht ärgern.

Und als ich alle Antworten noch einmal vorgelesen habe, kam wie selbstverständlich das Resümee aus der Seepferdchen-Gruppe: Man hat Glück, wenn man etwas gekriegt hat. Wenn man glücklich ist, dann ist man das ganz von selbst.

Marika Klimainsky



Kinder Kita „Am Fleet“



Hallo alle miteinander,
 als neue Mitarbeiterin des Kindertagesstättenverbandes Stade möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Sonja Bassenhorst und im Februar 2023 habe ich in der Kindertagesstätte „Am Fleet“ begonnen als Erzieherin zu arbeiten. Bereits seit 10 Jahren lebe ich im schönen Jork. Mit meinem Mann, unserer Tochter und unserem Hund habe ich hier meinen Lebensmittelpunkt gefunden und wir fühlen uns sehr wohl im Alten Land. Geboren und aufgewachsen im Heidekreis, habe ich nach meinem Abitur eine Ausbildung zur Fotografin abgeschlossen und viele Jahre in diesem Beruf gearbeitet.

Zum Erzieherberuf bin ich durch die Geburt meiner Tochter gekommen, das Interesse an der kindlichen Entwicklung hat mich zu einer Umschulung zur Erzieherin bewegt und war rückblickend eine sehr gute Entscheidung. Kinder beim Wachsen zu begleiten ist eine besondere Aufgabe, sie ist erfüllend und emotional, begeisternd und bereichernd. So habe ich die letzten Jahre in einer KiTa in Finkenwerder gearbeitet, wo ich mich sehr wohl gefühlt habe und viele tolle große und kleine Menschen kennenlernen durfte. Jedoch wurde der Arbeitsweg stetig schwieriger zu bewältigen, so dass ich mich nun umso mehr freue, in der KiTa „Am Fleet“ einen wohnortnahen Arbeitsplatz gefunden zu haben, wo ich mich einbringen kann und ich bin neugierig auf neue Kinder und spannende Herausforderungen. Viele Grüße,

Sonja Bassenhorst

Glück

Solang du nach dem Glücke jagst,
 Bist du nicht reif zum Glücklichen,
 Und wäre alles Liebste dein.

Solang du um Verlorne klagst
 Und Ziele hast und rastlos bist,
 Weißt du noch nicht, was Friede ist.

Erst wenn du jedem Wunsch
 entsagst,

Nicht Ziel mehr noch Begehren
 kennst,
 Das Glück nicht mehr mit Namen
 nennst,

Dann reicht dir des Geschehens Flut
 Nicht mehr ans Herz – und deine
 Seele ruht.

Hermann Hesse





RELIGIONSPÄDAGOGISCHE ARBEIT IN DEN KINDERGÄRTEN

Vor etwas über 6 Jahren hat sich die St. Matthias-Kirchengemeinde dem Kindertagesstätten-Verband (kurz: Kita-Verband) des Kirchenkreises Stade angeschlossen. Ihm gehören bis heute 14 Kindergärten im Kirchenkreis Stade an. War bisher die Kirchengemeinde der Arbeitgeber, so ist es nun der professionell geführte Verband, der beim Kirchenamt in Stade angesiedelt ist. Die Leitung des Kita-Verbands Stade ist für die betriebswirtschaftliche Betreuung der Häuser und für Personal-Fragen zuständig. Ein wichtiges Thema ist die Gewinnung und Bindung der Mitarbeiter an die Häuser. Das entlastet die Kirchenvorstände und die Pastoren sehr. Ihre Aufgabe ist es, die Mitarbeiter in den Kindergärten zu begleiten und religionspädagogisch tätig zu werden. So nehmen die Mitglieder des Kindergarten-Ausschusses unseres Kirchenvorstands regelmäßig Geburtstagsbesuche bei den Mitarbeitern vor. Mehrfach im Jahr sind die Leiterinnen der Kindergärten in der Kirchenvorstandssitzung zu Gast, um gemeinsam im Gespräch zu bleiben. Als Pastor bin ich nach dem Ende von Corona wieder einmal im Monat in den Häusern. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und den Kindern feiern wir eine Andacht. Diese sind oft ans Kirchen-

jahr angelehnt: So war ich z.B. zu Gründonnerstag in den Häusern, um den Kindern die Inhalte von Ostern zu erklären, gemeinsam zu singen und zu beten. Zusammen feiern wir Gottesdienste in der Kirche zum Blütenfest, zum Erntedankfest und zum Martins-Tag. Es ist schön, viele junge Familien in der Kirche begrüßen zu können. Die Kindergärten sind ein guter Anknüpfungspunkt in der gemeindlichen Arbeit, mit Kleinkindern und den Eltern ins Gespräch zu kommen und sie mit der Kirche und der Gemeinde vertrauter zu machen.





Jugend

Küchen- Klönschnack zum Thema Glück

Im Rahmen des Jugendlichen-Kochkurses bei dem 12 -17jährige gemeinsam mit Johanna Behr und Verena Gensch kochen und der diesmal unter Anleitung von Frau Nadera Ghorwall stattfand, wurde beim fröhlichen Zubereiten afghanischer Speisen über das Thema Glück philosophiert.

Für die „frisch“ konfirmierten Teilnehmer Ayleen und Jannik kam dabei sofort die Erinnerung an ein sehr schönes Konfirmationsjahr auf, das geprägt war von einer wunderbaren Gemeinschaft, tollen Ausflügen und vor allem davon, dass dieses besondere Ereignis endlich wieder traditionell am Palmsonntag in einer voll besuchten Kirche gefeiert werden konnte. Alle Familienmitglieder und viele Gäste konnten zur Kirche kommen und bei herrlichem Wetter war es ein wunderschöner Festtag.

Welch ein Glück!



Alle anderen waren sich einig, dass gemeinsam kochen und essen wirklich glücklich macht und bedankten sich bei Nadera Ghorwall für den Einblick in die leckere orientalische Küche. Frau Ghorwall selbst ist übrigens sehr glücklich, dass sie und ihr Mann in der Praxis Ghorwall so viele nette Jorker als Patienten haben!

So liegt das Glück manchmal so nah, eben z.B. im Gemeindehaus der Sankt Matthias Kirche und daher laden wir an dieser Stelle bereits wieder herzlich zur nächsten Kochrunde ein, die am **09.09.2023** von **16.00 – ca. 20.00 Uhr** stattfinden soll. **Anmeldungen** wie immer unter: **paul.henke@evlka.de**





RÜCKBLICK KONFI-FREIZEIT IM MÄRZ

Mitte März waren 22 Konfirmanden und Betreuer auf der jährlichen Ausfahrt in Cuxhaven zu Gast. Wir hatten winterliches Wetter, was – sehr zur Freude der Jungen - eine kleine Schneeballschlacht am Strand ermöglichte. Während der Freizeit bereiteten die Jugendlichen den Vorstellungsgottesdienst vor. Es ging um das Thema „Ängste“ und wie wir mit ihnen umgehen können. Dazu entwarfen die Jugendlichen Rollenspiele, die sie dann mit ihren Handykameras aufnahmen. Das tolle Wetter lud zu Spaziergängen am Strand ein. Abends wurde viel

Jugend

gespielt, Klassiker-Gruppenspiele wie „Werwolf“ rundeten den Tag ab. Es war eine schöne, lockere und fröhliche Atmosphäre. Glücklich und zufrieden kamen wir am Sonntagmittag wieder in Jork an.



Herzlichen Glückwunsch

Konfirmation in St. Matthias am
2.4.2023





Umfrage Senioren: „Keiner isst allein“ vom 16.03.23

Was ist für Sie /Euch Glück?



- Glück ist für mich Gesundheit und Zufriedenheit.
- Glück ist, wenn die Familie gesund ist. Es ist für mich der größte Wunsch.
- Glück ist für mich Gesundheit, Zufriedenheit und dass es meiner Familie auch gut geht. Sonst bin ich wunschlos glücklich.
- Glück ist für mich Gesundheit, Zufriedenheit, Freunde haben, ein schönes Buch zu lesen, in meinem Garten zu arbeiten, wenn meine Kinder kommen.
- mein hohes Alter bei guter Gesundheit, ich habe einen netten Bekanntenkreis.
- Zufriedenheit
- Jugend (Schüler) soll sich besser verstehen.
- Familie, der Sonnenschein, viele liebe Freunde.
- am frühen Morgen den Sonnenaufgang zu sehen, wenn ich mit meiner Familie (Enkelkindern) telefoniere.
- morgens aufzustehen ohne Hilfe, die Zusammenkunft mit der Familie, und immer jemand mit Auto, der mich abholt.
- ist immer nur ein Moment, ist kein Dauerzustand.
- Für mich liegt Glück im Anblick der Natur (ein Schneeglöckchen).
- Glück liegt auch in der Zuwendung von Menschen.
- Glücksgefühle entstehen bei mir auch, wenn ich eine schwere Situation bewältigt/überstanden habe.
- Glück ist 1x im Monat mich hier mit anderen zum Mittagessen zu treffen.
- Mut, ein gutes Gefühl.
- Glück kann man nicht suchen, aber sich freuen, wenn es zu einem kommt. Auf keinen Fall ist Geld das Wichtigste - schön aber, wenn es reicht.
- Essen und Schlafen.
- harmonische Familie, gesunde Kinder, gute Freunde, friedliches Miteinander in der Gemeinschaft.
- ich bin 86 Jahre geworden, bin bei meiner Tochter, habe 5 Enkel und einen Hund.
- Zeitgeschehen, es ist aber immer mit einem Gefühl der Dankbarkeit verbunden.
- Glück spürt man bewusst an Momenten, in denen Körper und Seele vereint sind, negative Gedanken gänzlich fehlen und nur positive wahrgenommen werden. Glücklich ist man, wenn sich diese Momente öfters oder auf Dauer häufen.
- Gesundheit



Nachruf auf Pastor Hans- Heinrich Tegtmeier,

Am 10. März 2023 ist Pastor i.R. Hans-Heinrich Tegtmeier gestorben. In diesem Nachruf möchte ich auf sein Leben und sein Wirken zurückblicken. Geboren wurde er am Michaelistag, dem 29.9.1948 und wuchs als ältester von drei Söhnen in einer Pastorenfamilie in Hildesheim am Neustädter Markt auf. Nach seinem Abitur am altsprachlichen Gymnasium Andreanum 1967 nahm er das Theologie-Studium in Heidelberg und Genf auf. Nach bestandenen theologischem I. Examen arbeitete er für einige Zeit für den Lutherischen Weltbund in Genf. 1975 trat er seine erste Pfarrstelle in Tostedt in der Nordheide an. Es waren, so seine Erzählungen, intensive Jahre in einer volksgemeinschaftlich-lutherisch geprägten Landgemeinde. Ab 1986 wirkte er als Pressesprecher des Diakonischen Werks der Hannoverschen Landeskirche in Hannover. Er konnte in dieser Stelle seine Erfahrungen aus seiner beruflichen Tätigkeit aus Genf einbringen. Für einige Jahre arbeitete er in Hannover zusammen mit Pastor Eckard Gorka, der als Pressesprecher der hannoverschen Landeskirche tätig war. Nach seiner Zeit als Pressesprecher bewarb er sich auf die Pfarrstelle in St. Matthias in Jork. Zum Matthias-Markt 1998 hielt er seine erste Predigt in St. Matthias. Mit großem Einsatz nahm er sich der Herausforderungen der Gemeindegemeinschaft an: Es war ihm sehr wichtig, dass an



jedem Sonn- und Feiertag in St. Matthias um 10.30 Uhr der Gottesdienst lutherischer Prägung stattfand. Er suchte das gute Miteinander mit den Vereinen und Institutionen im Ort. Ein besonderes Anliegen war ihm, das Bewusstsein für die Altländer Kultur und die Orgelkultur zu pflegen. Bauliche Projekte wie der Neubau des Kindergartens „Hand in Hand“ und die Instandhaltung unserer Kirche und der Orgel lagen ihm am Herzen. Mit seiner Frau hat er von Anfang an in unserer Kantorei gesungen. Im Kirchenkreis setzte er sich mit Nachdruck für die Beibehaltung der vertrauten kirchlichen Strukturen ein. Er hielt seine letzte Predigt am Erntedankfest 2013 in der vollbesetzten Matthias-Kirche. Im Ruhestand widmete er sich weiterhin der regionalen Kirchengeschichte. Noch im Februar hielt er in Apensen einen Vortrag über die örtliche Kanzel. Sein plötzlicher Tod hat Viele betroffen gemacht. In einem großen Trauergottesdienst haben wir am 22. März von ihm Abschied genommen. Pastor Tegtmeier ist im Pastoren-Grab auf unserem Friedhof beigesetzt. Möge er in Gott seinen Frieden gefunden haben.



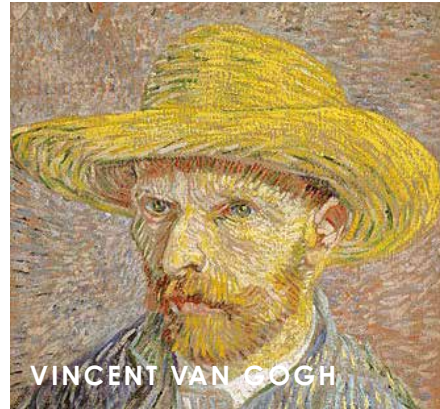
Predigtreihe im Sommer 2023 in St. Matthias in Jork

„DAS CHRISTENTUM IN DER KUNST, LITERATUR UND MUSIK“

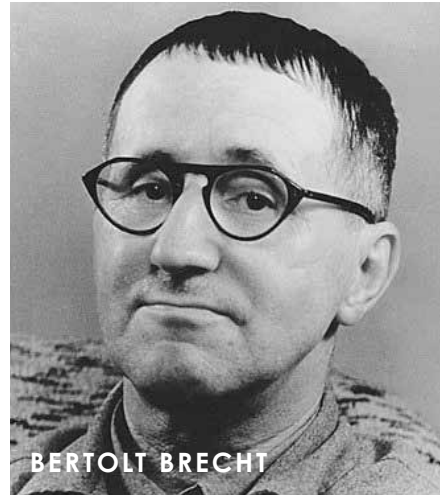
Erneut wird Pastor Henke im Sommer wieder die Reihe „Das Christentum in der Kunst, Literatur und Musik“ anbieten. Für die Kunst wird er am 13.8. **Vincent van Gogh** (1853-1890) vorstellen. Der Pfarrerssohn van Gogh aus den Niederlanden gilt heute als einer der Begründer der modernen Malerei. Als Literat steht am 20.8. der Schriftsteller **Bertolt Brecht** (1898-1956) auf dem Programm. Auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch antwortet er: „Sie werden lachen – die Bibel.“ Er verstand die Bibel als anregendes, Menschheitsthemen wie die Gerechtigkeit behandelndes Geschichtsbuch. Als Musiker soll im Musikalischen Gottesdienst soll am 20.8. der Hamburger Komponist **Johannes Brahms** (1833-1897) gewürdigt werden. Johannes Brahms galt als ein religiöser Freigeist. Doch als Atheist lässt sich der Komponist kaum bezeichnen, zumal er gern in der Bibel las. Reinhard Gundlach (Orgel) und Pastor Henke werden zusammen Lieder von Brahms musizieren.



St Matthias
Jork



Quelle: wikicommons



Quelle: wikicommons



Quelle: wikicommons



Theatergruppe probt wieder

Nach über 2 Jahren Pause trifft sich die Theatergruppe von St. Matthias wieder zu einem neuen Projekt. Auf dem Programm steht das Kinder-Musical „**Der kleine Tag**“ von Rolf Zuckowski. Zum Inhalt: Hinter den Sternen, die Löcher im Himmelszelt sind, leben die Tage. Sie sind helle Lichtwesen. Jeden Tag kommt einer von ihnen herunter auf die Erde. Jeder Tag darf dies nur einmal. Auf der Erde erleben sie die unterschiedlichsten Dinge, Krieg, Frieden, Erfindungen usw. Der „kleine Tag“ möchte auch endlich hinunter und ein ganz besonderer Tag werden. Das Besondere an seinem Tag wird sein, dass es ein Tag ohne Streit, Krieg und Traurigkeit sein wird. Freuen Sie sich auf diese schöne Aufführung. Den Termin werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

paul.henke@evlka.de oder Tel. 5634.

TEESTUBE FÜR ERWACHSENE

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr finden sich ca. 50 + jährige im Gemeindehaus, Schützenhofstr. ein. Der Treffpunkt auf dem „Jugendboden“ hat leider keine Wirkung auf das eigene Alter. Bei einem gemütlichen Tee wird diskutiert, gespielt, gelacht, Musik gehört usw... Also los geht's, rauf auf den Jugendboden! **Jeder ist willkommen!!**

GOTTESDIENSTE IN ZEITEN DES ENERGIE-SPARENS: EIN RÜCKBLICK

Letzten Herbst beschloss der Jorker KV, dass wir ab Januar bis April die Gottesdienste im Gemeindehaus bzw. an anderen Orten feiern wollten. Die Ausnahme sollte der Musikalische Gottesdienst am Monatsende bilden. Ich gestehe, dass ich anfangs etwas unsicher war, ob und wie die Gottesdienst-Gemeinde diese Veränderung annehmen würde. Im Rückblick bin ich über diese Entscheidung sehr glücklich: Die Gottesdienste hatten eine ganz andere Intensität, da wir „eng an eng“ im Gemeindehaus-Raum saßen: Es war warm, der Raum war gefüllt, der Gesang und das Mitsprechen der Gebete und des Glaubensbekenntnisses waren sehr gut vernehmlich. Das Kaffeetrinken am Schluss rundete einen gelungenen Vormittag ab. Die Gottesdienste zur Themenreihe „Der Mensch in Gottes Garten“ auf den Obsthöfen und im Pfarrhausgarten waren aus dem Stand heraus sehr gut besucht. Ich bin dankbar für diese Erfahrungen, an anderen Orten Gottesdienst feiern zu können. Im Sommer erwartet uns der Gemeindehaus-Garten.





Kinder

Förderverein für den St. Nikolai Kindergarten

Unser Kindergarten hat einen Förderverein! Die 18 Gründungsmitglieder sind auch sofort aktiv geworden und haben im März einen Flohmarkt, der im Kindergarten stattfand, organisiert. 700 Euro konnten eingenommen werden! Das ist schon bemerkenswert! Vielen Dank den fleißigen Helfern!



Fotos: A. Ebell



Danke!

Licht ist dein Kleid, das du anhast

**Samstag, 24. Juni um 15 Uhr
Familiengottesdienst im Pfarrgarten**

Wir feiern im Pfarrgarten **Familiengottesdienst** und im Anschluss gibt es Waffeln und Kindercocktails. Wir laden herzlich Familien mit Kindern und alle, die lebhaft Gottesdienst feiern mögen, ein!

Pilgersonntag

Save the date! 3. September ab 10 Uhr

Wir wollen pilgern und freuen uns, wenn Sie/Ihr Lust habt, dabei zu sein. Alle Familien mit Kindern und alle, die Lust am Pilgern haben, sind herzlich eingeladen.



Danke an das Team des Butterkuchenlaufes



Anfang März erhielt unser Kindergarten einen Scheck im Wert von 400 Euro vom Team des Butterkuchenlaufes. Auch hier vielen Dank den vielen Freiwilligen, die diesen Lauf und die Spende möglich gemacht haben.



Herzlichen Glückwunsch

Ihr habt es geschafft! Ein Jahr wöchentlicher Unterricht. 20 Gottesdienste. 25 Unterschriften. Eine verregnete Freizeit in Tönning. Waffelbacken im Pfarrgarten. Punsch ausschenken beim Weihnachtsmarkt und einen Empfang mit Cocktails vorbereiten beim Vorstellungsgottesdienst. Alles das und noch viel mehr miteinander habt Ihr erlebt im Konfirmandenjahr. Ihr ward eine tolle Gruppe und habt Eure Nachmittagsmüdigkeit mit viel Humor zu verbergen



St. Nikolai Borstel

gewusst! Ich wünsche Euch für alles, was nun auf Euch wartet, nur das Beste und hoffe, dass wir uns wiedersehen. Vielleicht seid Ihr ja bei der Jugendgruppe dabei und werdet sogar Teamer*in!?!
Macht's gut,
Eure Pastorin Anika Röling.



Foto: I. Lohmann



Foto: A. Röling

Hey neue Konfis!

Ihr könnt euch auf ein Jahr voller Spaß aber auch lehrreicher Stunden im Gemeindehaus freuen!
Wir ‚alten‘ Konfis wünschen euch viel Glück und dass ihr als Gruppe zusammenwacht und euren Weg zum Glauben findet!



Sternenkinder- baum ☆



Im Frühjahr haben wir einen neuen Bereich auf unserem Friedhof gestaltet – unser Sternenkinderfeld. Ein Ort, an dem verstorbene kleine Menschen beerdigt werden können. Kinder, die im Bauch der Mutter gestorben sind. Kinder, die nur ein paar Tage leben durften. Kinder, die viel zu früh gestorben sind und in der Urne oder im Sarg bestattet werden sollen.

Auf unserem Sternenkinderfeld wurde ein Baum gepflanzt. Dieser Baum ist so schön gewachsen, dass man auch etwas hineinhängen kann. Unter diesem liegen Sterne aus Beton. Wer möchte, kann auf einen Stern den Namen des Kindes schreiben und ihn bunt gestalten.



Herzliche Einladung an alle Interessierten, sich diese schöne Ecke unseres Friedhofs einfach einmal anzuschauen.

Christiane

*Es stand ein Sternlein am Himmel,
Ein Sternlein guter Art;
Das tät so lieblich scheinen,
So lieblich und so zart!*

*Ich wusste seine Stelle
Am Himmel, wo es stand;
Trat abends vor die Schwelle,
Und suchte, bis ich's fand;*

*Und blieb denn lange stehen,
Hatt' große Freud in mir:
Das Sternlein anzusehen;
Und dankte Gott dafür.*

Matthias Claudius -- hat dieses Gedicht zum Tod seiner Tochter Christiane geschrieben





Maritimer Gottesdienst mit dem Altländer Shantychor

Sonntag, 4. Juni 2019 um 11 Uhr
Yachthafen Neuenschleuse

Gestärkt mit Matjesbrötchen,
begleitet vom Altländer Shanty-Chor
möchten wir Gottesdienst feiern.
Seien Sie herzlich eingeladen!



Foto: Karen Jäger

LEKTOR*INNENSONNTAG

Samstag, **26. August um 17 Uhr**

Lektor*innensonntag? Was ist das?
Lektor*innen sind Ehrenamtliche,
die in unserer Landeskirche eine
besondere Ausbildung gemacht
haben. Sie haben sich mit der Ge-
staltung eines Gottesdienstes intensiv
beschäftigt und sind befähigt, selbst
einen Gottesdienst zu gestalten.
Auch wir in Borstel haben eine
Lektorin. Es ist **Regina Busch**, die
auch schon einige Gottesdienste ge-
halten hat. So auch am **26. August**,
am „Lektor*innensonntag“.

Diamantene und Goldene Konfirmation

Festgottesdienst am 18. Juni
um 11 Uhr

Wir feiern mit den Jahrgängen
1958-1963 und 1970-1973 das
Jubiläumsfest. Nach dem Gottes-
dienst findet ein Empfang statt.
Wir freuen uns auf ein nettes Bei-
sammensein in und vor unserem
Gemeindehaus.

SOMMERKIRCHE

Auch in diesem Jahr feiern wir in den
Sommerferien unsere Gottesdienste
zusammen mit der Kirchengemeinde
Estebrügge:

Der Gottesdienst in **Estebrügge** findet
jeweils um **11 Uhr am 9.7., 16.7. und**
23.7. im Gemeindehaus statt.

Am **30.7., 6.8. und 13.8. jeweils um**
11:30 Uhr laden wir die Estebrügger
Kirchengemeinde nach **Borstel** ein.

Foto: G. Wehrt





BORSTELER PFARRHAUS

Man spürt regelrecht den Sommer in diesem Bild. Gemalt wurde das Borsteler Pfarrhaus von der Hamburger Künstlerin **Grete Wohlwill**. Ihre Freundin, die Malerin Clara Telge, war wiederholt zu Beginn des 20. Jahrhunderts Gast bei Pastor Meyer und seiner Familie. Und so kam es, dass auch ihre Freundin, die Malerin Grete Wohlwill, im Borsteler Pfarrhaus willkommen war.

Die 1878 geborene Wohlwill nahm zunächst in Hamburg Zeichenunterricht und reiste zu Beginn des 20. Jahrhunderts nach Paris. Dort wurde sie u.a. Schülerin von Matisse. Wieder zurück in ihrer Heimatstadt konnte sie von ihrer Kunst leben. Sie gab Kunstunterricht und beteiligte sich an Ausstellungen.

Grete Wohlwill entstammte einer jüdischen Familie. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten bekam sie als Kunsterzieherin Berufsverbot, 1936 wurde ihr das Malen verboten. Wohlwill emigrierte nach Portugal. Für sie war die Emigration, wie sie schrieb, die schwerste Zeit ihres Lebens. 1952 kehrte sie nach Hamburg zurück, wo sie 1962 starb. Das Bild befindet sich heute im Privatbesitz der Nachkommen der Familie Meyer.

Karen Jäger

Foto: R.Fischer





Eine Orgel mit Charakter

Wahrlich eine besondere Orgel!

Wenn sie gespielt wird, nimmt man sofort den besonderen Klang wahr! Und sie ist schon sehr alt! Wahrscheinlich stammt sie aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Ihr Erbauer ist unbekannt. Mitte des 17. Jahrhunderts wurde sie von **Gottfried Fritzsche** aus Altona-Ottensen und 1677 von dem Orgelbauer **Arp Schnitger** repariert.

Schnitger war ein sehr berühmter Orgelbauer seiner Zeit. Über Norddeutschland hinaus baute er europaweit Orgeln - von Russland bis Portugal. Und sogar nach Brasilien wurde eine Schnitger-Orgel verschifft.

Der Hamburger Orgelbauer **Johann Paul Geyke** verlegte 1770 die Orgel an die Westseite der Kirche, dorthin, wo sie heute noch steht. Ursprünglich stand sie auf der Nordseite, in der Nähe des Altars. Die Kirchenmusik hatte nach der Reformation immer mehr Bedeutung erlangt. Die Verlegung auf die dem Altar gegenüberliegende Seite unterstreicht diese Entwicklung.

Im 19. Jahrhundert nahm der Orgelbauer **Philip Feuchtwanger** Veränderungen an der Orgel vor. 140 Jahre später, zu Beginn der 90er Jahre, wurde sie von **Fa. Gebr. Hillebrand** aus Hannover grundlegend restauriert. 2011 wurde ein

großer Schaden an der Orgel entdeckt. Bleifraß! Über 1000 Orgelpfeifen hatten Schaden genommen. Die Orgel konnte glücklicherweise mit viel Unterstützung repariert werden. Und so beeindruckt sie uns heute wieder mit ihrem charaktervollen Klang.

„Gott predigt das Evangelium auch durch die Musik.“ (M. Luther)

Karen Jäger

Orgel



© Kristina Jäger





Jugend Rückblick

KINDERAKTIONSTAG

Am 26. Februar veranstalteten vier Jugendliche der Evangelischen Jugend gemeinsam mit Diakonin Alina Heitmann einen Kinderaktionstag im Gemeindehaus Jork. Kinder zwischen 6 und 10 Jahren konnten hier an verschiedenen Stationen echte Jahrmakrt-Stimmung aufkommen lassen. Zuerst gestalteten alle gemeinsam ein Lebkuchen-Herz mit dem eigenen Namen. Anschließend ging es an die Stationen: Dosenwerfen, Enten angeln, Schokokuss-Wettessen, Glücksrad-Tombola und vieles mehr stand auf dem Programm. Zum Abschluss gab es für die Kinder noch leckere Waffeln zu Essen.



OSTER-ÜBERNACHTUNG

Am Abend des Karsamstag versammelten sich einige Jugendliche mit zwei Teamern und Diakonin Alina Heitmann im Gemeindehaus in Borstel, um gemeinsam in den Ostersonntag zu starten. Als Beginn wurden gemeinsam mehrere Bleche Pizza gebacken. Neben klassischen Osterbräuchen, wie das backen eines Hefezopf, durften die Jugendlichen zudem die große Osterkerze für die Kirche gestalten und ihren Namen in ein riesiges Holzkreuz brennen. Danach setzten wir uns zusammen ans Lagerfeuer und spielten bei Kerzenschein „Die Werwölfe vom Dusterwald“. Als um 23 Uhr der Taizé-Gottesdienst in der Borsteler Kirche anfang, hatten die Jugendlichen ihren großen Auftritt. Die zuvor gestaltete Osterkerze und das Holzkreuz wurden zur Mitte des Gottesdienstes nach vorne getragen und waren eine besondere Attraktion. Als die letzten Gottesdienstbesucher gegangen waren, machten es sich die Jugendlichen mit Isomatte und Schlafsack in der Kirche gemütlich und verbrachten dort die Nacht. Als Abschluss wurde morgens im Gemeindehaus in entspannter Runde gefrühstückt.

Alina Heitmann





JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe findet im Sommer an folgenden Terminen statt:

01. Juni, 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Estebüggje

Im Juli und August treffen wir uns wegen der Sommerferien nicht.

Das erste Treffen nach den Sommerferien wäre der

07. September, 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Jork

An den Abenden wollen wir gemeinsam kreativ werden, spielen, kochen, Lagerfeuer machen und vieles mehr! **Kommt gerne vorbei, wenn ihr Lust habt, dabei zu sein!**



Jugend

SOMMERFREIZEIT AN DIE MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

Es sind nur noch wenige Plätze frei!
05.08. – 12.08.2023, Granzow
Kosten: 250€ für Jugendliche - 225€
für alle mit einer gültiger Juleica
Alter: ab 13 Jahren

Gemeinsam wollen wir diesen Sommer im Sommerhof Granzow verbringen. Dort möchten wir mit euch ein buntes Programm auf die Beine stellen: Kreative Workshops, Spieleabende und Übernachtungen unter dem freien Himmel stehen auf dem Plan. Am nahegelegenen See kann man schwimmen, sich in der Sonne entspannen oder eine Runde Kanu fahren. **Meldet euch gerne über den QR Code an.**



**BADESEE
JUGENDFREIZEIT**





EINSCHULUNGS- GOTTESDIENST

**Herzliche Einladung zum
Einschulungsgottesdienst am
Samstag, den 19.8. 2023 in der
St. Matthias- Kirche Jork**

Am Samstag, den 19.8.2023 ist der erste Schultag für die Kinder, die in die ersten Klassen eingeschult werden. Wir laden Euch und Eure Familien zu einem Gottesdienst in die St. Matthias-Kirche ein.

Das wird ein großer Tag, der mit viel Spannung und Neugier erwartet wird. Wenn etwas Neues auf uns zukommt, dann gilt: Wir sind nicht allein. Gott ist mit uns unterwegs und gibt uns Kraft für den spannenden Schulbeginn.



Foto: Gemeindebrief Wodicka

**Wir freuen uns auf Euch!
Eure Erzieherinnen der Ev. Kitas
„Jorkerfelde“, „Hand in Hand“,
„St. Nikolai“ und vom „Ollaner
Kinnerhuus Lüh“, sowie Pastorin
Röling und Pastor Henke.**



**Evangelisch-lutherischer
Kindertagesstätten-
verband Stade**

St. Nikolai
Kindertagesstätte

**Ollaner
Kinnerhuus Lüh**

Vielen Dank Monika!

Von heute auf morgen hast Du übernommen, als unsere Organistenstelle überraschend vakant wurde. Du hast Dich intensiv eingearbeitet und viel Zeit investiert. Fortan hast Du unsere Gottesdienste und Kasualien musikalisch begleitet. Daneben hast Du unsere Kirchenchöre geleitet.

**Wir danken Dir sehr für alles, was
Du für unsere Gemeinden mit viel
Engagement geleistet hast.**

Danke!



Foto: Karen Jäger



Unsere neue Organistin und Chorleiterin Helga Wallschlag – im Interview

Liebe Frau Wallschlag, wir heißen Sie herzlich willkommen in unseren Kirchengemeinden und natürlich sind wir neugierig und möchten Sie kennenlernen. **Unsere erste Frage ist, wie sie zur Musik und insbesondere zum Orgelspiel gekommen sind?**

Der einzige Klavierlehrer im Ort war der Küster und Organist der Kirchengemeinde, der dann meiner Schwester und mir Klavier- und auch Orgelunterricht gegeben hat. Und so haben wir ihn schon bald an Sonntagen oder bei Beerdigungen vertreten. Später, auf dem Gymnasium, habe ich weiterhin Klavier- und Orgelunterricht bekommen und im Oratorienchor mitgesungen.

Wie finden Sie unsere Orgeln?

H.W: Beide Orgeln sind sehr schöne Instrumente. Auf der Führer-Orgel in dem großen Kirchenraum in Jork lassen sich viele Werke der Orgelliteratur gut darstellen. Es macht Spaß, oben auf der Empore zu spielen und den Raumklang zu genießen. Die historische Orgel in Borstel ist ein großer wertvoller Schatz. Mit ihren kraftvollen und sehr individuell klingenden Registern eröffnet sie mir neue Horizonte, was das Spielen alter Musik angeht. Literatur der Vor-Bach-Zeit, die auf modernen Orgeln leicht langweilig klingt, bekommt auf dieser Orgel einen neuen, oder besser gesagt, ihren ursprünglichen spannenden Sinn.



Welche Projekte planen Sie mit den Chören?

H.W: Es gibt zwei Gruppen, die ich zum Singen anleite. Das Angebot donnerstags um 18 Uhr richtet sich an alle, die Spaß am Singen haben, wieder einsteigen möchten oder das Singen einfach mal ausprobieren möchten. Jeder und jede ist willkommen, Jugendliche, Junge, Ältere, Alte – Sing-Erfahrung ist nicht nötig. Wir singen einstimmig und, wenn es sich anbietet, einfache Kanons. Die Wünsche der Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt. Herr Henke hat diese Gruppe als Projektgruppe gegründet und die Mitglieder waren bereits in einem Lieder-Gottesdienst zu hören. Mit dem Kirchenchor Jork-Borstel hatte ich in der Osternacht den ersten gemeinsamen Auftritt. Dieser Chor ist in erster Linie dazu da, die Gottesdienste musikalisch zu bereichern. Ich möchte aber auch gerne Konzerte veranstalten, mit Solisten und Instrumentalisten. Dafür brauchen wir noch mehr SängerInnen, am meisten Verstärkung brauchen wir momentan in der Basslage.

Vielen Dank! Karen Jäger



Kasualien



in Jork

08.04. Hermann **Franke**, Glockenapfelweg 8

in Borstel

18.03. Luise **Sagert**, Hamburg

09.04. Lotta **Backmann**, Düsseldorf



in Jork

11.03. Klaas **Hagemann** und Lotta Anna,
geb. Stieper, Hamburg

01.04. Birte **Wendebourg** und Marcel,
geb. Möller, Hamburg

15.04. Anna Sophie **Bielfeldt** und Robert,
geb. Gundlack, Ahrensburg

in Borstel

14.04. Stefan **Munz, geb. Kund** und Vera Christin
Munz, Köln

30.04. Bernd **Niemann** und Angela **Garn**,
geb. Huber, Gehrden 49



in Jork

08.02. Hilde von **Riegen**,
geb. Schlosser, Westerminnerweg 22a,
82 Jahre, Beisetzung in Estebrügge

14.02. Erika Anna **Schierloh**,
geb. Lochner, Stade, 81 Jahre

03.03. Thomas **Feindt**, Diekholzen, 56 Jahre

08.03. Günter **Behr**, Weidenstraße 6, 84 Jahre,
Beisetzung in Borstel

16.03. Elke Elisabeth Erna **Ohl**,
geb. Nega, Westerladekop 35a, 87 Jahre,
Beisetzung im Friedwald

22.03. Hans-Heinrich **Tegtmeyer**,
Buxtehude, 74 Jahre

30.03. Diedrich Christoph Rudolf Hugo **Feindt**,
Brandenburg, 75 Jahre, Seebestattung



- 31.03. Gisela Anna Emma Berta **Weinhold**,
geb. Freitag, Osterminnerweg 21a,
82 Jahre, Beisetzung in Flensburg
- 05.04. Herta Helene Hermine **Becker**,
geb. Kock, Parkstraße 6, 88 Jahre

in Borstel

- 17.03. Angela **Cappel**,
geb. Sauer, Hamburg, 64 Jahre
- 23.03. Elias-George **Economou**,
Borsteler Reihe 8, 92 Jahre
- 06.04. Helga Katharine Marianne **Eckhoff**,
geb. Köpke, Lühe 41, 96 Jahre
- 04.05. Ruth Emmi Helene **Friemert**,
geb. Schult-Dargen, Wiesengrund 23,
zuletzt Osterjork 58, 92 Jahre



© Anja Hensel

**Spendenkonto
St. Nikolai Borstel:**

Sparkasse Stade-Altes Land:
„Gemeindearbeit St. Nikolai Borstel“
IBAN DE13 2415 1005 0000 1090 33
KIB-Förderkreis „Kirche in Borstel“
IBAN DE54 2415 1005 0000 0080 94
Verwendungszweck:
„Spende Kirche in Borstel“
6310-82112



© Anja Hensel

**Spendenkonto
St. Matthias Jork:**

Sparkasse Stade-Altes Land:
IBAN DE17 2415 1005 0000 1177 88



Adressen & Veranstaltungen

Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,

Große Seite 16, 21635 Jork,
04162 313, KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling

04162 313
anika.roeling@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:

Rita Entrop, rita.entrop@evlka.de
04162 313, Fax 04162 80 96
Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Volker Garrn, 0160 14 83 449
volker.garrn@evlka.de

Gemeindehausverwaltung

Ursula Breuer
breuer.ursula@gmx.de

Kindergarten St. Nikolai:

Anja Cohrs, 04162 96 57
Fax 04162 91 13 58

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,

Am Fleet 4, 21635 Jork, 04162 345
Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:

04162 56 34, 0160 93 39 03 46
paul.henke@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:

Andrea Moch, 04162 345
Fax 04162 91 10 75
andrea.moch@evlka.de
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Hans-Jürgen Hilke, 04162 254 67 31 oder
0152 56 32 13 07

Kindertagesstätte „Am Fleet“:

Bianka Lange, 04162 7133

Kindertagesstätte „Hand in Hand“:

Angelika Mogk, 04162 909 94 90

Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:

Michaela Sandmann, 04162 62 55

Kirchenmusik

Kirchenbüro Borstel: 04162 313
Kirchenbüro Jork: 04162 345
Chorleiterin Monika Kreikenbohm
0173 2376842

Kinder und Jugendliche

Gemeindehaus Borstel

Kindergottesdienst Borstel

KiGo-Team Undine Rehder, 04162 79 89

Mini-Gärtner Borstel

Maren Roeger, 0157 59 71 46 70
Mi und Fr, 16:30 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jork

Kindergottesdienst Jork

Pastor Henke und Team
paul.henke@evlka.de

Kinder-Atelier

Laura Struck, 04162 345
Di, 16:30 – 17:30 Uhr

Kochen für Jugendliche

Verena Gensch und Johanna Behr
Termin im Kirchenbüro erfragen
04162 345

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:

AA-Gruppe, plattdeutsch

Herbert, 04162 90 07 96
Mo 19:30 Uhr

Anonyme Alkoholiker (AA)

Angehörige (ALANON)
Klaus-Peter, 04163 4159
Do, 20 Uhr

Bibelgesprächskreis

Sabine Hellweg, 04162 912 94 18
2. Di im Monat ab 19:30 Uhr

Café – Klönen – Spielen

1. Mi im Monat ab 18 Uhr

Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe

Alf Treptow
alf.treptow@t-online.de, 0163 162 89 25
www.demenz-initiative.de
letzter Do im Monat 15:30 - 17 Uhr



Gemeindehaus Jork:

Nachmittagsrunde Ladekop

Pastor Henke 041 62 5634

4. Mi im Monat 15 Uhr

Seniorenkreis Jork

Karla Petersen, 041 62 91 11 50

3. Mi im Monat 14:30 Uhr

Theologischer Gesprächskreis

„Nachgedacht“

Pastor Henke 041 62 345

Termin im Kirchenbüro erfragen

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro

Astrid Bergmann,

Rathaus Jork 04162 91 47 36

0151 51 73 30 43, Di 9 -12:30 Uhr

Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe

Diakonieverband Stade-Buxtehude

04141 411 70

Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen

Diakonieverband Stade-Buxtehude

04161 64 44 46

Diakonie-Lotsin Heiderose Wilken

Erreichbar über das Kirchenbüro

04162 345 oder

Diakonieverband 04141 41170

Hospizgruppe Buxtehude

04161 59 77 67

hospizgruppe-buxtehude.de

Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr

Herzlicht

Trauerbegleitung für Kinder und

Jugendliche

Hospizgruppe Stade e.V. 04141 93 88 22

Bildung und Kultur

Evangelische Familienbildungsstätte

(FABI) Neubourgstraße 5, 21682 Stade

04141 79 75 70



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke und Anika Röling

Redaktion Borstel: Heike Eberle, Karen Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling

Redaktion Jork: Verena Gensch, Paul Henke, Heiderose Wilken

Redaktionsschluss:

12.4.23 für Ausgabe 3/2023

Verteilung: 17.5.23

Layout: Anja Hensel/Jork

Titelfoto: envato elements

Fotos/Grafiken: die jeweils genannten Fotografen/Bildautoren; sonstiges: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich?“

– Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“

Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24



Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.



Diese farnefrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@halle-benjamin.de

Aufmerksamkeit: Der grüne Kugelstich mit dem orangefarbenen Maul im rechten Viertel des Schwanzes

